

**Bergsträßer Jazz-Festival: Vier Termine in Bensheim und Lorsch**

# Zum Auftakt geht es an die Wiege des Jazz

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Karl-Heinz Schlitt**

**BENSHEIM/BERGSTRASSE.** Das Bergsträßer Jazz-Festival, mit dem der BA in seinem Jubiläumsjahr quer durch sein Verbreitungsgebiet getourt war, soll künftig zu einer festen Institution werden. Als neue Kooperationspartner steigen die GGEW AG und die Sparkasse Bensheim mit ins Boot. Die Stadt Bensheim leistet Hand- und Spanndienste. Die künstlerische Leitung übernimmt Professor Dr. Bruno Weis von den Original Blütenweg-Jazzern. Im BA-Gespräch erläutert er seine Pläne und stellt das Programm für 2008 vor.

*Herr Professor Weis, was hat Sie bewegt, zusammen mit den Sponsoren diese Eventreihe auf die Beine zu stellen?*

**Prof. Weis:** Die Idee dazu trage ich schon länger mit mir herum. Beim BA, der GGEW, der Sparkasse und der Stadt Bensheim habe ich jetzt offene Türen eingetrennt. Der Bedarf für eine solche Veranstaltungsreihe ist da.

*Jazz-Festivals haben andernorts schon Tradition, zum Beispiel in Idstein oder Worms. Kommen Sie nicht ein paar Jahre zu spät auf den Markt?*

**Weis:** Eine Konkurrenzsituation sehe ich nicht, dafür eine große regionale Marktlücke. Interesse an gutem Jazz ist reichlich vorhanden.

*Was hat das Publikum zu erwarten?*

**Weis:** Ganz bewusst wechseln wir die Örtlichkeiten. Den Namen „Bergsträßer Jazz-Festival“ verstehen wir dabei als Programm. Zum Konzept gehört auch, dass wir uns nicht auf einen Termin konzentrieren, sondern für den Anfang vier Veranstaltungstage gebucht haben.

*Den Auftakt macht am Samstag,*

*23. Februar, Ihre eigene Formation, die Original Blütenweg-Jazz. Besonders originell ist das nicht.*

**Weis:** Da werden wir unsere Zuhörer vom Gegenteil überzeugen. Meine Absicht ist, durch die Geschichte des Jazz zu führen. Und die hat nun mal ihre Wurzeln in New Orleans mit Ragtime, Gospels, Spirituals und Blues und gleich darauf mit Dixieland-Jazz. Diese Entwicklung werden wir mit einem moderierten Programm präsentieren.

*Kernstück des Festivals ist ein Ganztages-Programm im Sommer, am 16. August in Bensheim.*

**Weis:** Auch dieser Tag steht unter dem Motto New Orleans. Mit der Phoenix Brassband haben wir eine tolle Marching-Band verpflichtet, die durch die Bensheimer Fußgängerzone marschieren wird. Außerdem präsentieren drei weitere Formationen am Bürgerwehbrunnen Jazz, der ins Ohr geht.

*Als da wären...*

**Weis:** Die Mr. Jelly's Jam Band aus Darmstadt, die sich ganz dem Oldtime-Jazz verschrieben hat. Die „Schoppeschlepper“ mit ihrer swingenden Musik und ihren urigen und lebensnahen Mundarttexten. Und

## Ragtime ist ein „Vater“, der Blues ein „Bruder“

■ Zum Auftakt des Bergsträßer Jazz-Festivals 2008 entführen die Original Blütenweg-Jazz am **Samstag, 23. Februar**, ihre Zuhörer im Variété Pegasus in Bensheim nach New Orleans, der Wiege des Jazz.

■ Der Jazz entstand **um 1900 in den Südstaaten der USA.** Seine Wurzeln liegen sowohl in der Musik, die Sklavinnen aus Afrika mitgebracht hatten – ihren Worksongs, Gospels und Spirituals – als auch in der europäischen Musik, die die Schwarzen seinerzeit zu hören bekamen.

■ Ein „Vater“ des Jazz ist der Ragtime,



Mit neuem Logo und drei starken Partnern präsentiert Blütenweg-Jazz Professor Bruno Weis das Bergsträßer Jazz-Festival 2008. BILD: FUNCK

schließlich mit Peter Petrell eine lebende Jazz-Legende, begleitet von den Blütenweg-Jazzern.

*Am 25. Mai wagen Sie einen Ausflug nach Lorsch.*

**Weis:** Der Benediktinerplatz ist wie geschaffen dafür. Die IKS Big Band aus Rüsselsheim wird dort mächtig einheizen. Die Formation hat deutschlandweit einen guten Ruf.

*Und am zweiten Weihnachtsfeiertag gibt's das unvermeidliche Gospelkonzert.*

**Weis:** Ich verspreche nicht zuviel: Jo Ann Pickets und ihr Gospelchor werden ein echtes Highlight bieten. Die vielseitige Sängerin hat nicht von ungefähr jede Menge internationale Preise gesammelt.

**i** Bergsträßer Jazz-Festival: Karten für das **Eröffnungskonzert „Back to New Orleans“** am Samstag, **23. Februar, 20 Uhr**, im Bensheimer Variété Pegasus mit den Original Blütenweg-Jazzern gibt es ab sofort zum Preis von **10 Euro** im Kundenforum des Bergsträßer Anzeigers.

■ Zu ihrer Hommage an New Orleans hat sich die Band **Verstärkung eingeladen:** Günter Mackowiak (Piano und Gesang) und Frank Ebert (Sousaphon und Gesang).

■ Ansonsten musiziert die **Originalbesetzung** mit Wolfgang Völker (Trompete, Mundharmonika und Gesang), Peter Glenewinkel (Posaune), Markus Jörg (Klarinette), Dr. Dago Vöter (Schlagzeug), Günter Flassak (Bass), Dr. Rainer Dorstewitz (Tenorbanjo) und dem Leiter der Band, Prof. Dr. Bruno Weis (Moderation, Plektrumbanjo, Waschbrett). /s/